

Wasserschildkröte

Es gibt viele verschiedene Arten von Wasserschildkröten, wobei alle gemeinsam eine artgerechte, zeitaufwändige, pflege- und kostenintensive Haltung benötigen. Dabei unterscheiden sich die optimalen Temperaturbereich sowohl an Land als auch im Wasser je nach Art.

Physiologische Daten

Parameter	Physiologischer Bereich
Lebenserwartung	ca. 20-25 Jahre in Ausnahmefällen über 30 Jahre
Körpergewicht	je nach Art sehr variabel, Ø 100-700g
Körpertemperatur-Herzfrequenz (gemessen in Abhängigkeit voneinander)	18-27°C - 16-56/min
	72,1-31,5°C - 36-76/min
	31,6-36 - 56-100/min
Atemfrequenz (negativ korreliert mit Größe der Tiere und positiv mit Umgebungstemperatur)	können Atem über mehrere und bis zu 24 Stunden anhalten

Haltung

Die meisten Wasserschildkröten werden in Aquarien gehalten. Diese sollten laut BML-Gutachten für die meisten Arten für 2 Tiere eine Mindestlänge von der 5-fachen Panzerlänge des größten Tieres, als Breite 50% der errechneten Länge und als Wasserhöhe die 2,5-fache Panzerbreite aufweisen. Die Wassertemperaturen unterscheiden sich je nach Art, liegen aber bei den meisten Wasserschildkröten im Bereich zwischen 23-28°C. Im Bereich des Landteils sollten Temperaturen von 30-42°C herrschen.

Das Aquarium sollte zu 2 Dritteln abgedeckt sein, um Zugluft zu vermeiden. Zudem sollten Heizstäbe, Filter, ein Sonnen- und gegebenenfalls ein Eiablageplatz vorhanden sein. Der Grund sollte nicht mit Kies oder Sand bedeckt werden, da es dadurch zu Problemen kommen kann und zudem die Reinigung erschwert wird. Auch eine Haltung in Freilandgehegen ist möglich, jedoch ganzjährig nur bei der Europäischen Sumpfschildkröte. Alle anderen Arten können nur für Freilandaufenthalte während der Sommermonate nach Draußen.

Fütterung

Die meisten Wasserschildkrötenarten zählen zu den Omnivoren, nur wenige Arten ernähren sich strikt herbivor oder carnivor. Eine Ration für omnivore Arten kann aus Regenwürmern, Fisch, Schnecken, Insekten, aber auch Wasserpflanzen und Wiesenkräutern bestehend. Ergänzend sollten Sepiaschalen als Kalziumquelle zur Verfügung stehen.

Quellen:

Pees M. Leitsymptome bei Reptilien. 1. Auflage. Stuttgart: Enke Verlag; 2015.

doi:10.1055/b-003-125843

Kölle P. Die Schildkröte. 1. Auflage. Stuttgart: Enke Verlag in MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co KG; 2008. doi:10.1055/b-004-129743